

Historische Stadtführungen

in Nidda



Darstellerinnen und Darsteller

Wilhelm, Bürger von Nidda	Michael Fritzius, Ulfa
Berta, Bürgerin von Nidda	Anette Fritzius, Ulfa
Johannes Pistorius d. Jüngere	Kai Langlitz, Fauerbach
Anna Pistorius:	Franziska Gräf, Fauerbach
Hermann Roth, BGM v. Nidda	Eddi Döll, Fauerbach
Graf Berthold, Graf von Nidda	Reimund Alt, Fauerbach
Graf Bertholds Frau	Regine Keusgen, Fauerbach
Ritter 1:	Wolfgang Böcher, Ulfa
Ritter 2:	Branco Schneider, Ulfa
Bauer:	Markus Nies, Fauerbach
Pfarrer Werner von Nidda	Günter Stingl, Fauerbach
Johannes Pistorius, Reformator	Volker Kraft, Bleichenbach u. Klaus Martin, Ulfa
Philipp Melanchton, Reformator	Achim Kirschbaum, Fauerbach
Bettchen Petermann, Bürgerin	Melissa Welsch, Fauerbach
Katharina, Frau des Küsters	Brigitte Stahnke, Ulfa
Organist/in:	Katrin Anja Krauß
Chorleiter/in:	Thomas Kiersch
Arzt:	Markus Nies, Fauerbach
Bürgerin von Nidda	Bärbel Döll, Fauerbach
Bürgerin von Nidda	Heidi Seum, Fauerbach
Margaretha Pistorius	Marina Ulfikowski-Martin, Ulfa

Chor aus Mitgliedern des Kirchenchores der evangelischen Kirchengemeinde Nidda und des „Gesangvereins Sängerkranz“ von 1839 .



Sa, 16.09.: 16 Uhr

So, 17.09.: 14 Uhr u. 17 Uhr

Sa, 30.09.: 16 Uhr

So, 01.10.: 13 Uhr u. 16 Uhr

Karten NUR beim Bürgerservice Nidda (Rathaus)
Preis: 8,- Euro (inkl. eines Getränkes)

Zum Stück:

In einem ca. zwei Stunden dauernden Rundgang durch Nidda erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Form von szenischen Darstellungen Eckpunkte aus Niddas Geschichte und Stadtentwicklung. Diese werden teilweise im Dialekt, also „uff Platt“ und mit Augenzwinkern serviert.

Anna und Johannes Pistorius, Nachfahren des Niddaer Reformators Johannes Pistorius d. Älteren, werden anlässlich eines Besuches um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert von den Niddaer Bürgern Berta und Wilhelm sowie Bürgermeister Roth und Pfarrer Werner begleitet. Später stößt auch als ein Niddaer Original das „Bettche Petermann“ dazu.

Zur 500. Wiederkehr der Reformation stehen Begegnungen von Johannes Pistorius d. Älteren mit Melanchthon im Mittelpunkt einiger Szenen. Ebenso darf natürlich das Spiel um die Gründungssage Niddas nicht fehlen.

Der Rundgang startet jeweils in der Nähe der alten steinernen Stadtbrücke von 1607 „Am Wehr“ und führt über den Hof der ehemaligen Stadtmühle zum Johanniterturm, weiter über den „Langen Steg“ in die Gerbergasse und zurück zur Mühlstraße. Nach einem Zwischenstopp an der „Traube“, wo den Teilnehmern ein Getränk gereicht wird, sind der Marktplatz und die Stadtkirche „Zum Heiligen Geist“ weitere Stationen der Führung, bevor die Schlusszenen im Schlosshof mit einem Chorvortrag enden.

Die Wetterauer Kulturpreisträgerin Petra Müller aus Münzenberg hat diesen Rundgang in Zusammenarbeit mit dem Niddaer Museumsverein geschrieben. Ihre Erfahrung als Autorin und Regisseurin bei den Münzenberger Burgfestspielen kommt auch bei diesem historischen Niddaer Stadtrundgang zum Tragen.

Die Theatergruppen aus Fauerbach und Ulfa, ergänzt durch einen Akteur aus Bleichenbach, bieten in den jeweiligen Spielszenen eine besondere Form der Stadtführung an, die als ein Höhepunkt der diesjährigen Jubiläumsveranstaltungen in Nidda gesehen werden kann.

Einzelheiten der Durchführung:

Die Teilnahme an der szenischen Führung kostet pro Person 8,00 Euro und beinhaltet ein Getränk an der Brauerei-Gaststätte „Traube“ während des Rundganges.

Die Teilnehmerzahl an den jeweiligen Führungen ist auf insgesamt 40 Personen begrenzt!

Zu Beginn der Führung wird den Teilnehmern gegen Vorzeigen der Karte ein Bändchen mit einem durchsichtigen Anhänger übergeben, in den die Karte eingeschoben wird, was die Berechtigung zur Teilnahme dokumentiert. Diese Bändchen werden am Schluss der Führung im Schlosshof wieder zur weiteren Verwendung bei den anderen Rundgängen eingesammelt!